

Auf der Spuren der Informalität in Südosten und Nordosten Europas: Anthropologische Perspektiven

INTERNATIONALE KONFERENZ

18. - 19. Oktober 2018
Riga, Lettland

Veranstaltungsort: 1.Tag: Lettische Staatsbibliothek, Konferenzzentrum (Stockwerk-1)
Mūkusalas Strasse 3, Riga
2. Tag: Das EU Haus, Besprechungsraum (1. Stock)
Aspazijas Boulevard 28, Riga

Über die Konferenz:

Südosten und Nordosten Europas im akademischen so wie öffentlichen Diskurs, mit einigen Unterschieden, sind immer als Regionen die getrennt von der „echten“ und „strengen“ Europa existieren. Wenn man die beide Regionen im Kontext der Bestrebungen der EU und Eurointegration betrachtet, sind die Inkarnation von informellen Strukturen und Praxen in allen Bereichen des Lebens.

Das Ziel der Konferenz ist diesen Diskurs als eine Herausforderung zu sehen und die Interaktion zwischen informellen Praxen in diesen Regionen mit anthropologischen Methoden zu identifizieren. Die in der Konferenz vorgestellten Forschungen geben einen Einblick im Alltag der Menschen – im Versuch zwischen Regeln und Gesetze zu schleichen, in sozialen Beziehungen, alten und neuen Traditionen, unterschiedlichen Verständnissen über was ein gerechtes Verhalten ist und wie man ein „gutes Leben“ führen kann. Durch Analyse der Prozesse in beiden Regionen, diese Forschungen beschreiben den analytischen Spalt zwischen die Formalität und Informalität und die Notwendigkeit dieser Teilung.

Der Fokus der Konferenz auf den Südosten und Nordosten Europas zeigt die Mangeln im unseren Wissen und gleichzeitig versucht die mit Erkenntnissen nach vergleichenden Forschungen auszufüllen. Diese Veranstaltung bringt Forscher zusammen die in beiden Regionen arbeiten, mit dem Ziel Ähnlichkeiten und Unterschiede in den sozialen Prozessen zu betrachten, und damit die Vielfalt der Formalität und Informalität in der Zeitgenössischer Welt illustrieren.

Sprache der Konferenz: Englisch

Eintritt: Frei

Die Konferenz ist organisiert vom Studiengang Sozialanthropologie der Rigaer Stradiņš Universität mit der Unterstützung des Baltisch-Deutschen Hochschulkontors und in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung und dem Lettischen Verein der Sozialanthropologen.

Dieses Projekt des Baltisch-Deutschen Hochschulkontors wird durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

PROGRAMM DER KONFERENZ

1.Tag: Donnerstag, 18. Oktober 2018, 18 Uhr

Veranstaltungsort: Lettische Staatsbibliothek, AsiaRes Leseraum (Niveau M), Mūksalas Strasse 3, Riga

Die programmatische Rede der Konferenz:

Dr. Čarna Brkoviča (*Carna Brkovic*)

Informalität, Klientelpolitik, Patronat, Gunst: anthropologische Theorien zum "Sachen erledigen"
(*Informality, Clientelism, Patronage, Favors: Anthropological Theories on Getting Things Done*)

2. Tag: Freitag, 19. Oktober 2018

Veranstaltungsort: Das EU Haus, Besprechungsraum (1. Stock), Aspazijas Boulevard 28, Riga

10:30-10:50 Registrierung

10:50-11:00 Anfangsnotizen

11:00-12:30 Session I: **Orte und (Infra)Strukturen der (In)Formalität**

Francisco Martínez, Universität Helsinki

“Urban Sutures in the ‘Hot’ Railway Street Market of Tallinn”

Andre Thiemann, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung

“On the Road to Self-government: A Rhythmanalysis of Boundary Work, Infrastructures, and the State in Central Serbia”

Kārlis Lakševics, Universität Lettlands

“In Search of Home: Tracing Formality at the Margins of Riga”

Klāvs Sedlenieks, Rigaer Stradiņš Universität

“(Not) Protected by the Law: Informal Care for Historic Monuments in Njeguši, Montenegro”

12:30-13:00 Kaffeepause

13:00-14:30 Session II: **Formalisieren das Informelle – und andersrum?**

Katre Koppel, Universität Tartu

“Not Even All Physicians Know Chinese medicine!': How Chinese Medicine Seeks Acceptance by the Estonian Healthcare System”

Ieva Puzo, Rīgaer Stradiņš Universitāt
“Seeking the Good Life: Transnational Academic Mobility from Montenegro”

Maria Vivod, Rīgaer Stradiņš Universitāt
“From an Informal to a Formal Practice: The Case of the Serbian *Slava*”

Rasa Pranskevičiūtė-Amoson, Universitāt Vilnius
“The Field of Individual Religiosity in the East-Central Europe: Anastasian Nature-based Spirituality and Environmental Communalism”

14:30-15:20 Mittagspause

15:20-16:50 Session III: **Praktizieren das Unbestimmte**

Aimar Ventsel, Universitāt Tartu
“Punk Frontier: Estonia in the Global DIY Network”

Kristina Šliavaitė, Vytautas-Magnus-Universitāt
“‘We Just Wish to Spread Christmas spirit’: Notions of Help, Respect and Corruption in the Context of Gift Giving to Teachers at Public Schools in Lithuania”

Elza Ungure, unabhängige Forscherin
“Constructing the Categories and Concepts of ‘Formal’ and ‘Informal’ Practices: The Case of Home Winemaking in Latvia”

Diana Kiscenko, Rīgaer Stradiņš Universitāt
“‘Everyone Wants to Have Good Relations with the Doctor’: Women’s Reproductive Goals and Relations with Gynecologists in Montenegro”

16:50-17:00 Schlussnotizen